

Offerte ist ferner auszudrücken, daß der Dfferent die vorschritsmäßig ausgefertigte Speisentabelle und die übrigen Bedingungen im hiesigen Präsidial-Bureau eingesehen habe.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium Neustadt am 4. September 1864.

(334-3)

Nr. 5199.

Kundmachung.

Ueber Ersuchen des kaiserlich mexikanischen Freiwilligen-Truppen-Kommando gibt der Magistrat hiemit bekannt, daß dasselbe mehrere Quartiere verschiedener Art benöthige.

Gene Herren Hausbesitzer und Hausadministratoren in Laibach, welche disponible Lokalitäten in Laibach zu vergeben haben, werden hiemit eingeladen, solche unmittelbar in der Korpskanzlei im Zuckerraffinerie-Gebäude zu offeriren.

Stadtmagistrat Laibach am 1. September 1864.

(327-3)

Publikation.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am

20. September d. J.

11 Uhr Vormittags, bei dem k. k. Bezirksamte in Senofetsch die versteigerungsweise Verpachtung des Breter- und Holzwaarenausschlages auf ein oder mehrere Jahre vom 1. November 1864 angefangen, stattfinden werde.

Erfahrungslustige werden mit dem Ansfange hiezu eingeladen, daß jeder Lizitant vor der Lizitation eine 10% Cautio zu erlegen habe und die dießfälligen Lizitationsbedingungen täglich bei dem k. k. Bezirksamte in Senofetsch eingesehen werden können.

Schriftliche, mit der obigen 10% Cautio versehene vorschritsmäßig verfaßte Dfferte wei-

Nr. 1664.

den ebenfalls angenommen, müssen jedoch vor Beginn der Lizitation der Commission überreicht werden.

k. k. Bezirksamt Senofetsch am 26. August 1864.

(352-2)

Nr. 6376.

Kundmachung.

Aus Anlaß der Reinigung der Kassa-Lokalitäten bleiben diese den 15., 16. und 17. Sept. d. J. für die Parteien geschlossen.

K. k. Landeshauptkasse.

Laibach den 10. September 1864.

Nr. 208. 1864.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

13.

September.

(1726-1)

Nr. 3589.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der D. R. D. Commenda Tschernembl durch Dr. Preuz von Tschernembl, gegen Ivan Jesih von Weltschberg wegen, aus dem Urtheile vom 11. Jänner 1864, 3 174, schuldiger 41 fl. 13 kr. öst. W. c. s. c., in die erefutive öffentliche Versteigerung der, dem Legiern gehörigen, im Grundbuche D. R. D. Commenda Tschernembl sub Cur.-Nr. 253, Rkf.-Nr. 188 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 119 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfagungen auf den

7. Oktober,
9. November und
7. Dezember 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 12. August 1864.

(1728-1)

Nr. 3886.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Kolbesen durch Dr. Preuz von Tschernembl, gegen Franz Kolbesen von Tschernembl wegen, aus dem Vergleich vom 12. Jänner 1859, 3. 370, schuldiger 12 fl. öst. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der, dem Legiern gehörigen, im Grundbuche Stadlsub Tschernembl sub Nr. 379, 380, 382, 383, 384, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 492 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei erefutiven Feilbietungs-Tagsfagungen auf den

15. Oktober,
15. November und
14. Dezember 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 12. August 1864.

(1727-1)

Nr. 3858.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der D. R. D. Commenda Tschernembl durch Dr. Preuz von Tschernembl, gegen Rathe Gasparich von Weltschberg wegen, aus dem Urtheile vom 10. Oktober 1854, 3. 4216, schuldiger 123 fl. 52 kr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Legiern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Cur.-Nr. 962, Berg-Nr. 32 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 110 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei erefutiven Feilbietungstagsfagungen auf den

12. Oktober,
12. November und
13. Dezember d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 6. August 1864

(1731-1)

Nr. 2945.

Erinnerung

an Peter Schwegel und dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird dem Peter Schwegel und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Anton Schwegel von Seebach wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf den sub Urb.-Nr. 23 ad Beneficiumsgiltee Laas vorkommenden Ueberlandsacker Dindou sub praes. 10. August d. J., 3. 2945, hieranits eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

23. Dezember d. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Freimittel von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 10. August 1864.

(1732-1)

Nr. 2929.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Blas Neppe und Lorenz Ruschitz und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Blas Neppe und Lorenz Ruschitz und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Stunil von Untergörjach wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner im Grundbuche der vorm. Herrschaft Veldes sub Urb.-Nr. 636 vorkommenden, in Untergörjach Haus. 3. 35 liegenden Subrealität haftenden Sazposten, als:

a) der Schulobligation vom 22. Februar intab. 1. April 1828 für Blas Neppe im Kapitale pr. 357 fl. nebst 5% Zinsen; b) des wirthschaftsamtlichen Vergleiches vom 19. April 1831 intab. 8. Juni 1834 für Lorenz Ruschitz im Kapitale pr. 50 fl. ebenfalls sammt 5% Zinsen,

sub praes. 9. August 1864, 3. 2929, hieranits eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

23. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. O. O. bestimmt, und den Beklagten resp. deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Anton Freimittel von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 11. August 1864.

(1750-1)

Nr. 2950.

Dritte erefutive Feilbietung.

Im Nachhange zum dießmütlichen Exakte vom 14. Juni d. J., 3. 1840, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten und zweiten Feilbietung der dem Anton Podlesnik von Kostainovja gehörigen, im Grundbuche des Outes Auenthal sub Urb.-Nr. 15 vorkommenden Subrealität kein Kaufstüger erschienen ist, am

3. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei zur dritten Feilbietung geschritten wird. k. k. Bezirksamt Raffensuß, als Gericht, am 4. September 1864.

(1751-1)

Nr. 4013.

Dritte erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Nachdem zu der in der Exekutionsache der minderj. Franziska Mulz von Drol, unter Vertretung ihrer Vormünder Maria und Matthäus Mulz, wider Thomas Urschitz von Unterseedorf Nr. 19 pcto. 210 fl. c. s. c. mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 25. Mai l. J., 3. 2395, auf den 26. Juli und 26. August l. J. angeordneten ersten und zweiten Realfeilbietung kein Kaufstüger erschienen ist, so wird am

27. September 1864 mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange zur dritten und letzten Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, den 26. August 1864.

(1752-1)

Nr. 2811.

Erinnerung

an Thomas und Maria Leskoz von Hotederschitz und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird dem Thomas und der Marie Leskoz von Hotederschitz und deren allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Johann Leskoz von Hotederschitz wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung ihrer auf seiner Realität sub Rkf.-Nr. 524, Urb.-Nr. 191 ad Loisch mit dem Uebergabvertrage ddo. 23. November 1819, seit 9. Dezember 1824 intabulirten Erbschaftsforderungen ad pr. 166 fl. 40 kr. C. M., und der ihnen in natura gebührenden Gegenstände sub praes. 19. Juni 1864, 3. 2811, hieranits eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

18. Oktober d. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Matthäus Grudea von Hotederschitz, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 16. Juli 1864.

(1753-1)

Nr. 2461.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Sterk.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Sterk hiermit erinnert:

Es habe Herr Karl Dernouschel von Arch als Vormund des minderj. Mathias Lesche Nr. 16 von Blattnik wider denselben die Klage auf Erziehung und Anerkennung der Besitz- und Eigentumsrechte auf die Subrealität zu Blattnik sub Urb.-Nr. 106 ad Herrschaft Landstraß sub praes. 16. Juli d. J., 3. 2461, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

6. Dezember d. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet, und dem Oeslagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Frau Döllobisch von Arch als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. I. Bezirksamt Gurfeld, als Gericht, am 16. Juli 1864.

(1754-1) Nr. 1804.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Nazhezhiz von Oberskopitz, gegen Johann Horsch von ebenda wegen, aus dem Vergleiche vom 23. November 1863, 3. 2337, schuldiger 42 fl. 64 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurfeld sub Refsk.-Nr. 119 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1094 fl. 90 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssagungen auf den

7. Oktober,
7. November und
7. Dezember 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksamt Gurfeld, als Gericht, am 28. Juli 1864.

(1755-1) Nr. 2545.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen etwaigen Präzendenten der unten verzeichneten Parzellen.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen etwaigen Präzendenten der unten verzeichneten Parzellen hiermit erinnert:

Es habe Josef Koschir von Scheje Nr. 2 wider dieselben die Klage auf Erziehung nachstehender Parzellen, als:

- a) der Parzelle Nr. 1065 mit 1 Joch 887 □ Rlstr.
- b) der Parzelle Nr. 1066 mit 1 Joch 521 □ Rlstr.
- c) der Parzelle Nr. 1067 mit — Joch 122 □ Rlstr.
- d) der Parzelle Nr. 1177 mit — Joch 76 □ Rlstr.
- e) der Parzelle Nr. 1178 a mit 2 Joch 954 □ Rlstr.
- f) der Parzelle Nr. 1178 b mit 2 Joch 40 □ Rlstr.
- g) der Parzelle Nr. 1180 a mit — Joch 673 □ Rlstr.

sub praes. 20. Juli 1864, 3. 2545, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

4. November 1864, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. O. angeordnet, und den Oeslagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. I. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 23. Juli 1864.

(1756-1) Nr. 2746.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Elisabeth Pogazhnik, verheiratete Perne und Maria Pogazhnik, geborene Jeglizh.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Elisabeth Pogazhnik, verheirateten Perne und Maria Pogazhnik, geborenen Jeglizh hiermit erinnert:

Es habe Lukas Pogazhnik von Labor Haus-Nr. 9 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung nachstehender Satzposten, als:

a) Des Testaments vom 7. Dezember 1817 zu Gunsten der Elisabeth Pogazhnik, verheirateten Perne ob 200 fl. CM. oder 210 fl. ö. W., seit 10. Mai 1819.

b) Des Ehevertrages vom 11. Juni 1819 seit 20. Juli 1820 für Maria Pogazhnik, geborene Jeglizh ob 550 fl. CM. oder 577 fl. 50 kr. ö. W. sammt Naturalien im Werte pr. 20 fl. ö. W. sub praes. 7. August 1864, 3. 2746, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

4. November l. J., früh 9 Uhr, angeordnet, und den Oeslagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Alexander Paulin von Vorkendorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. I. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 7. August 1864.

(1757-1) Nr. 2819.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Ignaz Schumi, und dessen gleichfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Ignaz Schumi und dessen gleichfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johanna Schumi von Krainburg Nr. 10 wider dieselben die Klage auf Erziehung des Hauses Nr. 10 sammt Garten und 1/2 Pirkachantheil sub praes. 12. August 1864, 3. 2819, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

4. November d. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet, und den Oeslagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. I. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 12. August 1864.

(1760-1) Nr. 1570.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Ratschach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Koschel von Ratschach, gegen Helena Markovizh von Verhov wegen, aus dem Urtheile vom 16. August 1851 schuldiger 63 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weichselstein sub Urb.-Nr. 12

vorkommenden behauften Halbhube zu Verhov im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 491 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei exekutiven Feilbietungstagssagungen auf den

30. September,
28. Oktober und
28. November 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, am 20. August 1864.

(1761-1) Nr. 1626.

Zweite exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte in Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Wöglizh, verheirateten Reich von Laibach, Auhthal Nr. 66, gegen Josef und Maria Wöglizh von Susschitz wegen, aus dem Vergleiche vom 12. Jänner 1859, Nr. 145, schuldiger 263 fl. 2/3 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Ruzgerannes sub Urb.-Nr. 168 1/2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei exekutiven Feilbietungstagssagungen auf den

5. September,
6. Oktober und
7. November 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksamt in Sittich, als Gericht, am 1. Juni 1864.

Nr. 2567.

Nachdem sich bei der ersten exekutiven Feilbietungstagssagung kein Kauflüger gemeldet hat, so wird zur zweiten, auf den

6. Oktober l. J. angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten.

R. I. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 6. September 1864.

(1765-1) Nr. 2957.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kröber von Krainburg, durch Herrn Dr. Pollak, gegen Rosalia Skala von Laufen wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 9. März 1864, 3. 837, schuldiger 480 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Rlstr.-Nr. 2683b vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 370 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssagungen auf den

6. Oktober,
7. November und
6. Dezember d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 11. August 1864.

(1767-1) Nr. 4475.

Relizitation

der zu Grafinden Nr. 8 gelegenen, im Grundbuche Tom. XII, Fol. 1637, vorkommenden ein Aehel-Urb.-Hube.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Gottschee die Relizitation der vorhin dem Michael Schemitsch gehörig gewesenen, zu Grafinden Nr. 8 gelegenen, im Grundbuche Tom. XII, Fol. 1637, vorkommenden, laut Lizitationsprotokolls vom 16. März 1861, 3. 1578, von Maria Schemitsch von Grafinden um den Meistbot von 461 fl. erstandenen ein Aehel-Urb.-Hube wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteherin bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagssagung auf den

5. Oktober l. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realität bei obiger Tagssagung um jeden Meistbot hintangegeben werden wird.

R. I. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 28. Juli 1864.

(1768-1) Nr. 3800.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Brüder Porges von Graz, durch Herrn Dr. Stergar gegen Mathias Tschinkel von Krapsfeld Nr. 38 wegen, aus dem Zahlungsauftrage vdo. 3. Jänner 1864, 3. 15, schuldiger 724 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee sub Tom. V, Fol. 646, vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagssagung auf den

27. September,
27. Oktober und
29. November 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 4. Juli 1864.

(1779-2) Nr. 13290.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach der verstorbenen Maria Tomshizh von Tschernutsch.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach haben alle Dirjenigen, welche an die Verlassenschaft der den 7. Juli 1864 verstorbenen Maria Tomshizh von Tschernutsch als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den

15. September l. J.,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. I. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. September 1864.

(1730-2) Nr. 3169.

Zweite exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das h. ä. Edikt vdo. 30. Juni d. J. 3. 2403, wird bekannt gemacht, daß

am 29. September 1864 zur zweiten exekutiven Feilbietung der dem Josef Schebat in Studenzbich ge- hörigen Realität geschritten wird.

R. F. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 29. August 1864.

(1734-2) Nr. 3073.

Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vor- stehung der Kirche von Peteline, gegen Andreas Kolich von Sagorje, wegen schuldiger 23 fl. 10 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grund- buche der Pfarrgilde Roschana sub Urb.- Nr. 5 vorkommenden 1/2 Hube im ge- richtlich erhobenen Schätzungswerte von 1274 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die dritte exekutive Feilbietungs- Tagung auf den

28. September 1864,

Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amts- lokale mit dem Anhang bestimmt wor- den, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden. R. F. Bezirksamt Feistritz, als Ge- richt, am 2. Juli 1864.

(1735-2) Nr. 4209.

Zweite exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum Edikte vom 8. Juli 1864, 3. 3125, wird erinnert, daß in der Exekutionssache des Hrn. Johann Zuzel von Grafenbrunn, gegen Anton Slanz von dort Nr. 66 pcto. 318 fl. 70 kr.

am 27. September 1864, früh 9 Uhr, hieramts zur zweiten Real- feilbietung geschritten werden wird.

R. F. Bezirksamt Feistritz, als Ge- richt, den 27. August 1864.

(1736-2) Nr. 4259.

Zweite exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum Edikte vom 31. August 1864, 3. 3224, wird erinnert, daß in der Exekutionssache des Herrn Alois Perenich von Planina, gegen Blas Tomšič Nr. 54 von Baisch, pcto. 158 fl. 37 kr.

am 30. September 1864, früh 9 Uhr, hieramts zur zweiten Real- feilbietung geschritten wird.

R. F. Bezirksamt Feistritz, als Ge- richt, den 31. August 1864.

(1697-3) Nr. 2611.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Senojsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des An- dreas Krauz von Jamle, gegen Andreas Pofaru von Jamle wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 20. Februar 1857, 3. 583, schuldiger 44 fl. 10 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffent- liche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herr- schaft Senojsch sub Urb.-Nr. 538 vor- kommenden Realität im gerichtlich erho- benen Schätzungswerte von 2250 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den

19. September, die zweite auf den

20. Oktober,

und die dritte auf den

22. November 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch un- ter dem Schätzungswerte an den Meist- bietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. F. Bezirksamt Senojsch, als Ge- richt, am 8. August 1864.

(1714-3) Nr. 2177.

Dritte exekutive Feilbietung.

Im Nachhange des dießgerichtlichen Ediktes vdo. 6. April 1864, 3. 917, wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionssache des Hrn. Alois Gogh von Landsraß, gegen Jo- hann Kubar von Stojanskoverj pcto. 93 fl. c. s. c. auf den

26. August l. J. angeordneten zweiten Feilbietung kein Kaufstücker erschienen ist, daher es bei der dritten, auf den

23. September l. J. angeordneten Feilbietung zu verbleiben hat.

R. F. Bezirksamt Landsraß, als Ge- richt, am 30. August 1864.

(1716-3) Nr. 4366.

2. und 3. exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das dießämliche Edikt vom 30. Juni l. J., 3. 3249, wird bekannt gegeben, daß die zur Vor- nahme der exekutiven Feilbietung der Realität des Johann Pragni von Laas Urb.-Nr. 44 ad Grundbuch Stadtgilde Laas auf den

24. August l. J. angeordnete Tagung über Ansuchen beider Theile als abgehalten angesehen worden ist, und daß die zweite und dritte Tagung am

24. September und

26. Oktober l. J. mit Belbehaltung des Ortes, und der Stunde und dem vorigen Anhang un- verändert beibehalten worden.

R. F. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 24. August 1864.

(1717-3) Nr. 2942.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Handler von Gottschee gegen Peter Stark von Bornschloß wegen, aus dem Urtheile vdo. 13. Dezember 1858, 3. 4314, schuldiger 72 fl. 52 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grund- buche ad Herrschaft Pölland sub Tom. 15, Fol. 62, 63 und 64 vorkommen- den Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 42 fl. 50 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei exekutiven Feilbietungstagun- gen auf den

1. Oktober,

4. November und

2. Dezember 1864.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hie- sigen Amtskanzlei mit dem Anhang be- stimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbie- tung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. F. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 21. Juni 1864.

(1718-3) Nr. 4028.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gerichte, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Fran- ziska Janesich durch Johann Kapelle

von Tschernembl, gegen Michael Bal- lauz von Hraß wegen, aus dem Ver- gleiche vom 12. September 1855, 3. 463, schuldiger 74 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche ad Gilde Weinig Kur.-Nr. 142, vor- kommenden Realität im gerichtlich erho- benen Schätzungswerte von 800 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei exekutiven Feilbietungs- tagungen auf den

30. September,

28. Oktober und

28. November 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, die erste und zweite in der Gerichtskanzlei, die dritte in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. F. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 17. August 1864.

(1719-3) Nr. 3653.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Kon- stantin Popovizh Handelsmann von Kar- lstadt, gegen Michael Sterk Nr. 3 von Bornschloß wegen, aus dem Urtheile 10. Dezember 1862, schuldiger 33 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Ver- steigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rktf.-Nr. 169 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs- Tagungen auf den

28. September,

26. Oktober und

26. November d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch un- ter dem Schätzungswerte an den Meist- bietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. F. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 30. Juli 1864.

(1720-3) Nr. 3329.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Kon- stantin Popovizh von Karlstadt, gegen Paul Stranz von Hirschdorf Nr. 14, wegen, aus dem Urtheile vom 26. Juli 1862, 3. 3071, schuldiger 75 fl. 84 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffent- liche Versteigerung der, dem Legtern ge- hörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rktf.-Nr. 114 vorkommen- den Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 352 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

8. Oktober,

8. November und

9. Dezember 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch un- ter dem Schätzungswerte an den Meist- bietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. F. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 14. August 1864.

(1725-3) Nr. 3460.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Dr. Valentin Preuz von Tschernembl, ge- gen Jakob Zvanschel resp. dessen Besitz- nachfolger Marko Stubler von Propreih Nr. 5 wegen, aus dem Vergleiche vom 28. November 1857, 3. 146, schuldiger 150 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Krupp sub Cur.-Nr. 199, Rktf.-Nr. 305, vorkommenden Realität im gerichtlich er- hobenen Schätzungswerte von 395 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagun- gen auf den

5. Oktober,

4. November und

6. Dezember d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch un- ter dem Schätzungswerte an den Meist- bietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den ge- wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. F. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 14. August 1864.

(1741-3) Nr. 13024.

2. und 3. exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vdo. 23. Februar l. J., Nr. 2758, kund gemacht, es werde bei dem Umstande, als zu der mit Bescheid vom 23. Februar l. J., 3. 2758, auf den 31. August l. J. angeordneten exekutiven ersten Realfeilbietung der Gregor Perouschek'schen Realität kein Kauf- stücker erschienen ist, zu der zweiten auf den

1. Oktober,

und zu der dritten auf den

2. November l. J. angeordneten exekutiven Realfeilbietung geschritten werden.

R. F. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. September 1864.

(1742-3) Nr. 12973.

Uebertragung exekutiver Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 6. Mai l. J., 3. 6615, bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vdo. 6. Mai l. J., 3. 6615, auf den 31. August l. J. angeordnete exekutive Feil- bietung der, dem Josef Peimitz gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 28, Rktf.-Nr. 4, ad Weinegg pcto. 167 fl. 92 1/2 kr. sammt Anhang auf den

23. November l. J.,

von 9 — 12 Uhr, hiergerichts übertragen.

R. F. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 31. August 1864.

(1743-3) Nr. 12854.

Dritte exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vdo. 28. Juli l. J., Nr. 11259, somit kund gemacht:

Es werde bei dem Umstande, als zu der zweiten auf den 27. August l. J. an- geordneten exekutiven Feilbietung der dem Franz Erscher gehörigen Realität kein Kaufstücker erschienen ist, zu der dritten auf den

28. September l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieramts angeordneten exekutiven Realfeilbietung geschritten.

R. F. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. August 1864.